

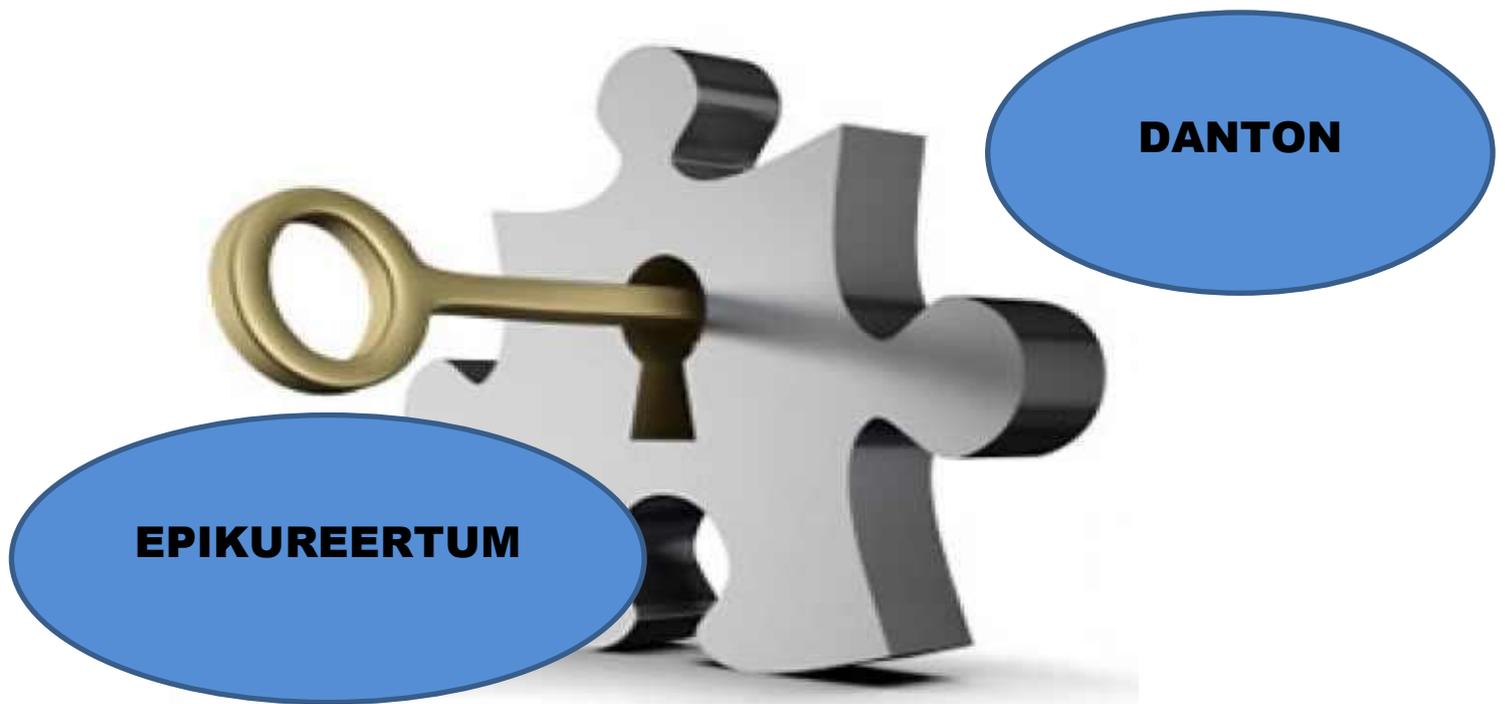
## Inhaltsverzeichnis

1. Farblegende.....	1
2. Danton der Epikureer.....	2
3. Dantons Leben als Theaterrolle (Seine Rollen).....	4
4. Die Ruhe des Grabes und das Nichts.....	5
5. Lebensgenuss und Sinnlichkeit.....	6
6. Sinnleere, Langeweile und Lebensüberdruß.....	8
7. Die Isolation zwischen Danton und der Welt.....	9
8. „Dantons Tod“ .....	10

### Farblegende:

Überschrift	Dunkelblau
Zitate aus der Primärliteratur	Orange oder weiß
Zitate aus den Sekundärliteraturen	Grün
Zwischentexte	Braun

## <sup>1</sup> 1. Danton der Epikureer



Das Epikureertum als Schlüssel zum Schloss für Dantons Charakter. Die Philosophie Epikurs dient Danton an vielen Stellen im Buch als Begründung für sein Handeln und für seine Sehnsucht nach der Ruhe im Grab.

*„im Grab sei Ruhe und Grab und Ruhe seien eins“ (1. Akt, 1. Szene)*

<sup>1</sup> STARK Interpretationshilfe Deutsch / 2001 Stark Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG (S.34)

<sup>2</sup> Primärliteratur „Dantons Tod“ Georg Büchner

Dantons engste Freunde, die Dantonisten, sind ebenfalls begeisterte Anhänger des Epikureertums. Die verdeutlicht Camille in der folgenden Aussage:

## Camille



2

*„Der göttliche Epikur und die Venus mit dem schönen Hintern müssen statt der Heiligen Marat und Chalier die Türsteher der Republik werden [2](1. Akt, 6. Szene)“*

Camille spricht über den „göttlichen Epikur“, so vergleicht er ihn mit Gott und verdeutlicht, dass für ihn Epikur und Gott auf einer Ebenen stehen.

Camilles will damit sagen, dass die Philosophie Epikurs die einzig wahre ist. Aufgrund dessen sieht er Epikur als Leitfigur der Republik und nur dieser kann die Republik gerecht repräsentieren. Hier kann man gut erkennen, wie Camille zu den Regierenden und deren Ansichten steht.

<sup>2</sup> STARK Interpretationshilfe Deutsch / 2001 Stark Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG (S.34)  
Primärliteratur „Dantons Tod“ Georg Büchner

## Ziele, Aussagen und Annahmen Epikurs im Vergleich zu Aspekten aus „Dantons Tod“

### Epikur

Epikurs Lehre beruft sich auch auf die Naturlehre, wobei er viele unbekannte Dinge, Überlegungen und Hypothesen mit der Natur belegt.



Ziel der Epikureer ist „**die Erkenntnis dessen, was dem Menschen ein glückliches Leben verschaffen kann.**“ []

Die Erkenntnis beschränkt sich auf die „**Sinneswahrnehmung der verschiedenen Art**“ []



Danton äußert sich zum Erkennen so: „**Aber (er deutet ihr auf die Stirn und Augen) da, da was liegt hinter dem? Geh, wir haben grobe Sinne. Einander kennen?**“ (1.Akt, 1.Szene) was zu erkennen ist, ist das Innere des Menschen, an dieser Stelle muss Danton Julies Persönlichkeit erkennen, alles was hinter ihrer Fassade steckt und sie umgibt. Doch er muss zugeben: „**wir wissen wenig voneinander**“ (1.Akt, 1.Szene). Er kennt Julie gar nicht richtig, er hat sie als Mensch nicht wirklich erkannt.

### Danton

„**Die Leute waren mir zuwider. [...] Mein Naturell ist einmal so.**“ (1.Akt, 1.Szene), so begründet Danton mit der Natur seine Rebellion gegen eine Gesellschaftsform, die sich nur durch eine Moralvorstellung erhalten kann. Jedoch begründet er, nicht wie Epikur unbekannte Dinge, ..., sondern sein Tun und Handeln.

3

- Das Epikureertum strebt nach Lust und sie wollen Unlust/Schmerz vermeiden (Jeder empfindet Lust, Unlust und Schmerz anders)



- Danton neigt oft zur Langeweile/Unlust, was nicht nur er erwähnt: „Ja wahrhaftig es war mir zuletzt langweilig“ (2. Akt, 1.Szene), sondern auch seine Freunde. So Lacroix über ihn: „Nichts als Faulheit! Er will sich lieber guillotiniert lassen, als eine Rede halten“ (2. Akt, 1.Szene) Dies verdeutlicht Dantons Unlust, er will nicht mal mehr um sein Leben kämpfen. Die Ruhe ist das Einzige, für das er noch Lust verspürt. Diese kann er, seiner Überzeugung nach, aber nur im Tod finden.

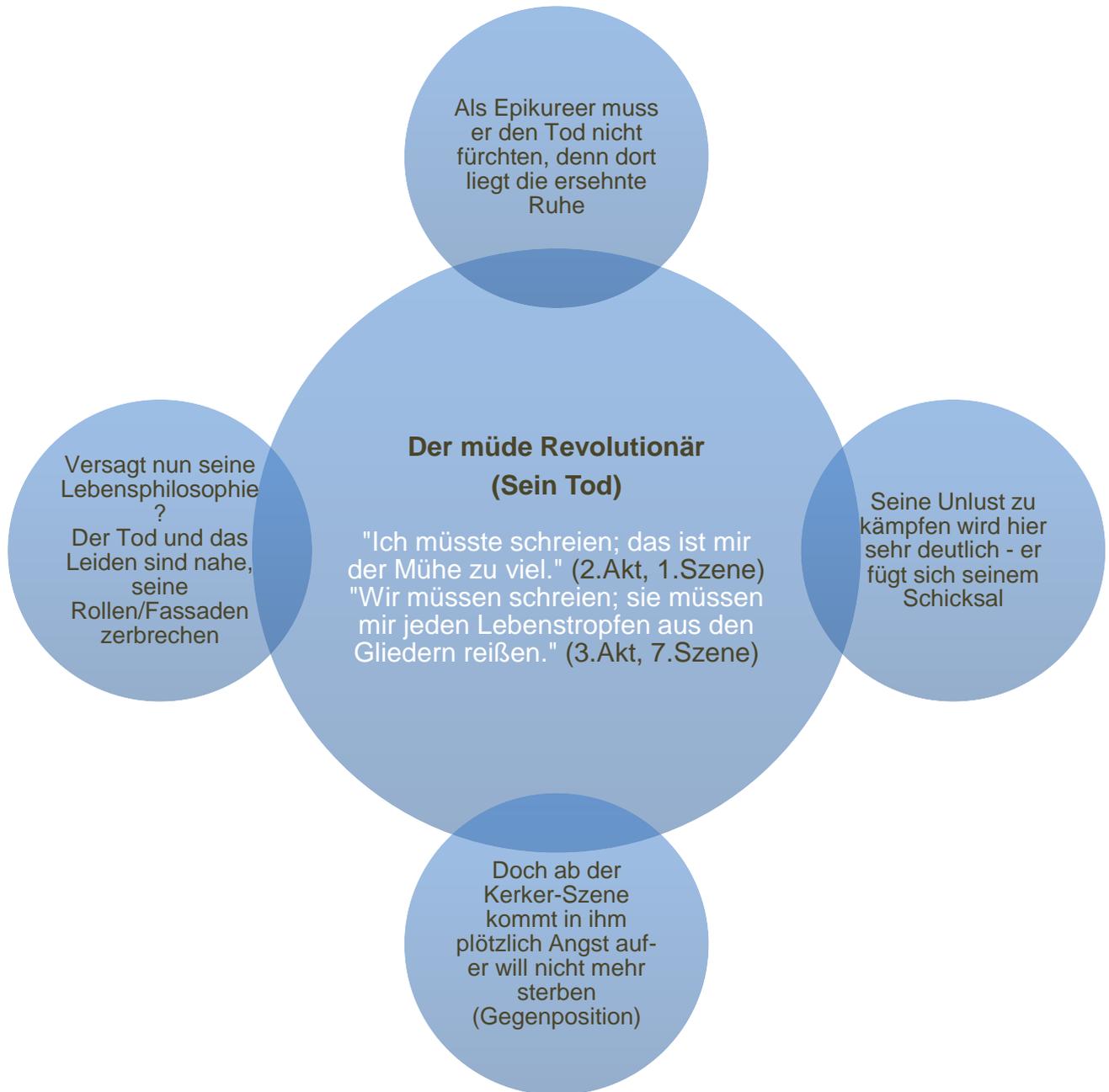
<sup>3</sup> STARK Interpretationshilfe Deutsch / 2001 Stark Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG (S.36-37)  
Primärliteratur „Dantons Tod“ Georg Büchner  
[www.enkler.com/Epikur.doc](http://www.enkler.com/Epikur.doc) (14.09.2013)

[http://de.wikipedia.org/wiki/Epikur#Epikurs\\_Lehre](http://de.wikipedia.org/wiki/Epikur#Epikurs_Lehre) (14.09.2013)

### 3. Dantons Leben als Theaterrolle (Seine Rollen)





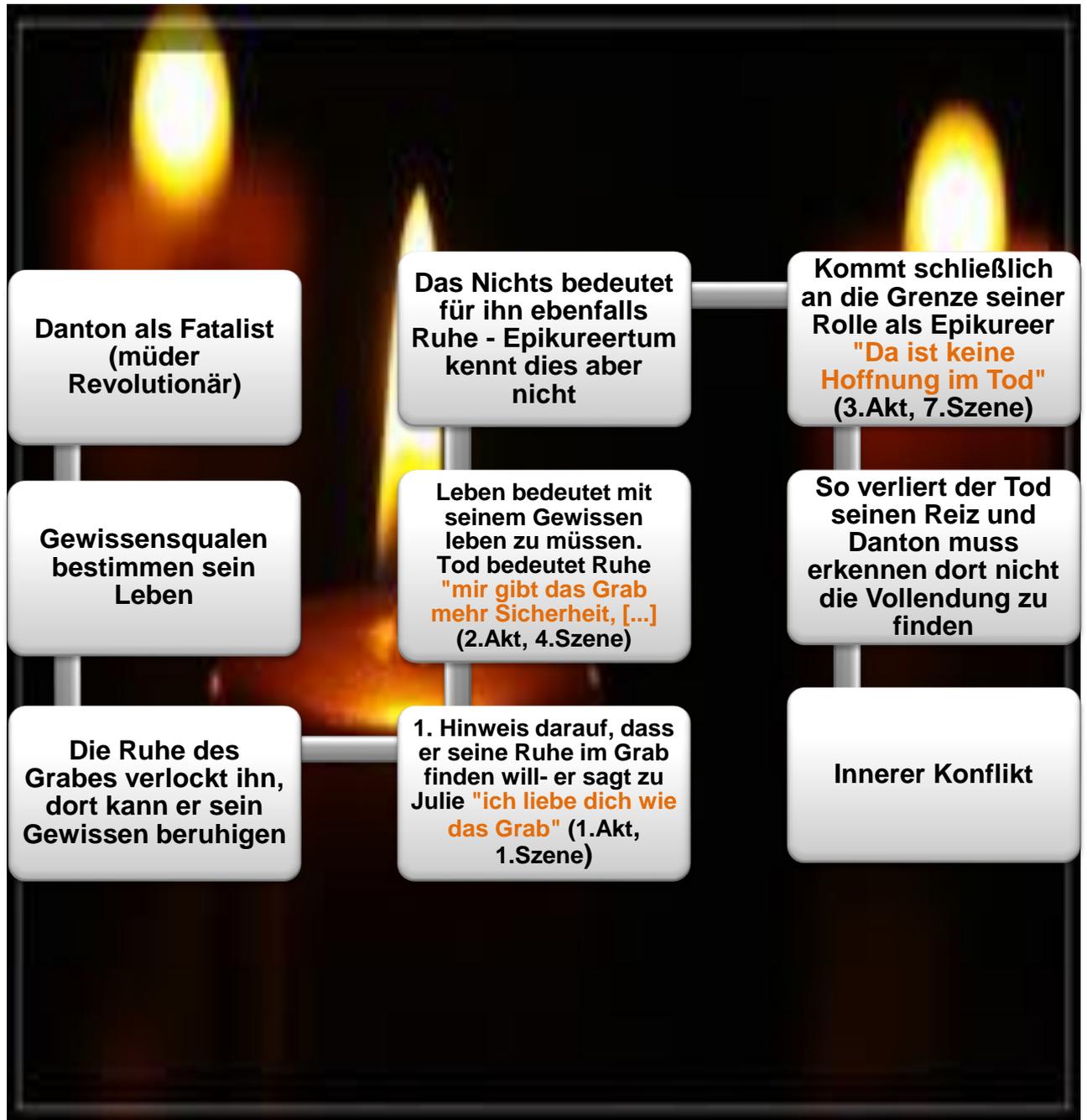


→ „Wir stehen immer auf dem Theater.“ (2.Akt, 1.Szene)

<sup>4</sup> Primärliteratur „Dantons Tod“ Georg Büchner

STARK Interpretationshilfe Deutsch / 2001 Stark Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG (S. 38-40)

## <sup>5</sup> 4. Die Ruhe des Grabes und das Nichts



<sup>5</sup> STARK Interpretationshilfe Deutsch / 2001 Stark Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG (S.41-42)  
Primärliteratur „Dantons Tod“ Georg Büchner

## Lebensgenuss und Sinnlichkeit

### Streitgespräche und viele Konflikte

#### Robespierre:

- denken, dass es „einen Sinn und ein Ziel der Geschichte“ [5] gibt
- er meint er handle für die gesamte Bevölkerung und „im Sinne des „Weltgeists““ [5]
- "Der Weltgeist bedient sich in der geistigen Sphäre[...]" (2.Akt, 7.Szene)
- vernachlässigen ihr eigenes Lebensglück
- räumen jeden aus dem Weg, der nicht ihre Ansichten teilt "Das Schwert des Gesetzes hat den Verräter getroffen" (1.Akt, 3.Szene)
- So wollen sie es nun auch mit den Dantonisten machen

#### Dantonisten:

- Bekennen sich zur Sinnlichkeit & zum Lebensgenuss, denn es gibt keinen Ersatz für entgangenes Lebensglück -->
- jeder will für sich die größtmögliche Erfüllung, sonst gibt es keinen Sinn mehr --> jeder muss sich selbst „geltend machen und seine Natur durchsetzen“ (1. Akt, 1. Szene)
- wäre unmöglich ihr eigenes Lebensglück zu vernachlässigen
- Danton sieht das „Subjektive“ [5], er sieht, wie die Situation ist, redet nichts schön.-Seine philosophische Überzeugung sind eher Erfahrungen, die er in der Vergangenheit gemacht hat

## <sup>6</sup>Erklärung:

Danton lebt weder einen nihilistischen noch einen epikuristischen Lebensstil, dieser ist nur geprägt von Aspekten des Epikureertums  
→ er lebt subjektiv, da er genau weiß, wie die Situation in Frankreich zu der Zeit ist, und redet das Schlechte nicht weg.

Dies verdeutlicht, wie tief er in seinen Rollen steckt, keine seiner Lebensweisen lebt er richtig aus. Auch Begründungen auf dem Hintergrund seiner Überzeugungen wechseln oft, so dass man annehmen kann, dass er von allem etwas lebt, aber nichts vollkommen.

### Beispiele für diese Aspekte:

Die Sinnlichkeit, der Lebensgenuss und ebenso die Ausschweifungen (gehen zu Huren, in Spielsalons, trinken)

→ Diese Beispiele prägen den Lebensstil der Dantonisten, was sie mit der Philosophie des Epikurs begründen



**Heillosen Zustand der Welt, welcher das epikureische Ideal und den Lebensgenuss bedroht!**

Es gibt jedoch keinen sicheren Beleg, dass das epikureische Ideal sich verwirklichen lässt → dafür steht zentral die Marion-Szene 1. Akt, 5. Szene

**Am Ende bleibt ihnen der Lebensgenuss verwehrt und der Tod naht- für Danton bedeutet dies, er muss seine Rolle möglichst akzeptabel zu Ende führen**

<sup>6</sup> Primärliteratur „Dantons Tod“ Georg Büchner  
Klett Lektürehilfe / Auflage 7. 6. 5. 4. / 2012, 2011, 2010, 2009 Klett Lerntraining GmbH (S.53-56)

## <sup>7</sup>Sinnleere, Leiden, Langeweile und Lebensüberdruß



## <sup>8</sup>Isolation



**DANTON**

→Hintergedanke Dantons ist die Hoffnungslosigkeit der menschlichen Lage

→Isolation bedeutet keine zwischenmenschliche Kommunikation, sprich ein Einzelwesen zu sein

„Die Leute waren mir zuwider.“ (1.Akt, 1Szene)

→Er selbst sagt, er mag keine Menschen, redet nicht gerne mit anderen, ist lieber alleine - kommunikationsunfähig!

→Doch in „Dantons Tod“ werden die Dantonisten eigentlich als Gemeinschaft dargestellt, sie kommunizieren ständig und Danton tritt stets mit seinen Freunden auf- dies entspricht also nicht seinen Aussagen

→Er steckt in seiner Isolation in dem Individuum Danton, das viel erlebt hat und viele Erfahrungen gesammelt hat

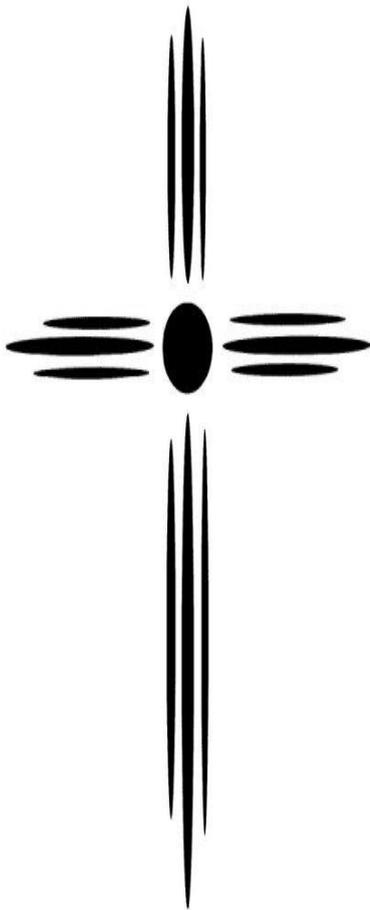
→Er wünscht sich im Inneren allein zu sein und seine Ruhe zu finden

→Doch in der Außenwelt, der Wirklichkeit, ist er immer unter Menschen und nie alleine



**AUßENWELT**

## 9Tod



Der rote Faden in "Dantons Tod" ist das Thema Tod, wie es hier schon im Titel erwähnt ist, begleitet es die Protagonisten durch das ganze Buch. Es ist allgegenwärtig und von Beginn an der Hauptgedanke Dantons --> Sehnsucht nach ewiger Ruhe

Er will im Tod/Grab Ruhe finden, denn als überzeugter Epikureer sieht er darin die absolute Vollendung und braucht auch keine Angst vor dem Tod zu haben

Jedes Tun und Sein wird von der ständigen Gegenwart des Todes überschattet, durch die damalige Situation in Frankreich wurde jeder Staatsgegner aus dem Weg geräumt-Guillotine

Der Tod ist zum Ende des Dramas das unabwendbare Schicksal Dantons und seiner Freunde.  
So verfliegt die einstige Furchtlosigkeit Dantons schließlich und die Angst vor dem Tod und des Leidens kommen zum Vorschein. Er hat Angst allein zu sterben "-nein! es darf nicht geschehen, nein - ich will mich auf den Boden setzen und schreien, dass er erschrocken alles stehen bleibt, [...]" (4.Akt, 9.Szene)

Sie müssen einsehen, dass sie nichts mehr dagegen tun können "-Wir müssen's wohl leiden." (4.Akt, 9.Szene)  
Jeder leidet und verarbeitet dieses Schicksal anders:  
Danton: Legt seine Rollen ab und zeigt seine Angst  
Camille: Sorgt sich eigentlich nur um seine Gattin  
Philippeau: Tröstet sich mit dem Gedanken an das Göttliche

## Literaturverzeichnis

### Bücher

1. Primärliteratur „Dantons Tod“ Georg Büchner
2. Sekundärliteraturen:
  - Klett Lektürehilfe / Auflage 7. 6. 5. 4./ 2012, 2011, 2010, 2009 Klett Lerntraining GmbH
  - Mentor Lektüre Durchblick / 2006 mentor Verlag GmbH, München
  - Schöningh Einfach Deutsch / 2007 Westermann Schroedel Diesterweg Schöningh Winklers GmbH
  - STARK Interpretationshilfe Deutsch / 2001 Stark Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG

### Internetseiten

[www.enkler.com/Epikur.doc](http://www.enkler.com/Epikur.doc) (14.09.2013)

[http://de.wikipedia.org/wiki/Epikur#Epikurs\\_Lehre](http://de.wikipedia.org/wiki/Epikur#Epikurs_Lehre) (14.09.2013)

## **Selbständigkeitserklärung**

Ich erkläre hiermit, dass ich die Kopiervorlage ohne fremde Hilfe angefertigt und nur die im Literaturverzeichnis angeführten Quellen und Hilfsmittel benutzt habe.

.....  
Ort, Datum

.....  
Schüler/in